



Priorter Nachrichten

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Ausgabe
Nr. 02/2021

Von Priortern - Für Priorter
Vierteljährlich - Kostenlos



BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT

Liebe Priorterinnen und Priorter,

ich möchte beginnen mit drei wichtigen Themen, bei denen wir mit gemeinsamer Rücksichtnahme und gegenseitiger Unterstützung unser Priort weiterhin attraktiv und lebenswert gestalten können:

Thema 1.: Es ist schön, dass unsere Jugendlichen den Sportplatz nutzen und sich dort zu Freizeitaktivitäten treffen. Weil das in Priort so gut geht, kommen viele sportbegeisterte Jugendliche auch aus den anderen Gemeindeteilen hinzu. Leider ist die „musikalische Untermalung“ dabei mitunter sehr laut, so dass der Ortsbeirat den Bürgermeister nun bitten musste, im Rahmen der Jugendarbeit der Gemeinde Wustermark ordnend einzuwirken.

Thema 2.: Dies betrifft nicht alle Hundeliebhaber und die Betroffenen können berichten, dass die meisten Hundeliebhaber den Dreck ihrer Lieblinge wegräumen. Es ist jedoch nicht nachzuvollziehen, warum manchem die Haufen beim Rasenmähen immer wieder um die Ohren fliegen. Anschließend den gehäckselten Hundedreck aus dem Rasenmäher zu bekommen, ist eine sehr unangenehme Sache. Wir bitten inständig diese „wenigen Hundeliebhaber“, an die Betroffenen zu denken. Vielleicht nimmt auch der eine oder die andere in Vertretung einen Haufen mit. Das ist bei Reitern bereits gute Praxis, weswegen in Priort zum Beispiel kaum Pferdehaufen zu sehen sind. Vielleicht färbt das auch auf die Hundebesitzer ab.



INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT	2
AUS DEM GEMEINDELEBEN	3
IN EIGENER SACHE	4
HISTORISCHES DORFFEST	5
MITFAHRBANK PRIORT - DIE ZWEITE.....	6
AUS DEN VERBÄNDEN & VEREINEN	7
MUSS NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN	10
KINDERSEITE	12
MENSCHEN AUS PRIORT.....	14
TERMINE & VERANSTALTUNGEN, IMPRESSUM	15
ABFALLKALENDER	16

Thema 3.: Der letzte Punkt betrifft unsere Kriegsgräberanlage auf dem Friedhofsgelände. Der deutsche Staat hat einst seine Bürger in zwei absurden Weltkriegen in den Tod geschickt. Noch heute kann man an diesen Gräbern sehen, wie hoch der zu zahlende Blutzoll in diesen Kriegen war. Selbst ein kleiner Ort wie Priort hatte in diesen Weltkriegen sehr viele Opfer zu beklagen! In diesem Sinne ist die Gräberanlage für uns heute Lebenden ein „Mahnmal, Frieden zu halten“.

Seitdem die einst so engagierten Priorterinnen und Priorter die anspruchsvolle Aufgabe nicht mehr leisten können, ist für die Pflege der Anlage die Verwaltung in Wustermark zuständig. Leider lässt der Pflegezustand derzeit stark zu wünschen übrig, so dass die Gemeindeverwaltung um intensivere Pflege gebeten wurde. Wünschenswert wäre es auch, wenn Nachfahren der dort benannten Toten bei der Pflege mitwirken würden, um wieder eine würdige Gedenkstelle für ihre Angehörigen zu haben. Alle Freiwilligen, auch ohne familiäre Beziehungen zu den Gefallenen, können sich gern beim Ortsbeirat melden.

ES SIND BEGEGNUNGEN MIT MENSCHEN, DIE
DAS LEBEN LEBENSWERT MACHEN.

GUY DE MAUPASSANT (1850–1893),
französischer Schriftsteller und Journalist

Der Frühjahrsputz wurde am 27. März 2021 aufgrund der aktuellen Lage auf das notwendigste reduziert. Wir danken allen, die sich bei dem extrem ungemütlichen Wetter aufgemacht haben, am Gemeindehaus und am Kirchhof zu helfen.

Aufgrund der geltenden Schutzmaßnahmen gegen das Corona-Virus muss der Ortsbeirat Priort nach wie vor auf die Aula der Grundschule Wustermark als Tagungsort ausweichen. Daher möchten wir uns bedanken, dass trotzdem viele Priorterinnen und Priorter regelmäßig nach Wustermark kommen. Hoffentlich geht es uns nicht eines Tages wie den Schotten, deren Parlament Jahrhunderte lang in London tagen musste (weil sie so aufsässig waren).

Die Gemeindeverwaltung erläuterte im letzten Ortsbeirat die Problematik der unterirdischen Leitungsführung im Bereich der vorgesehenen Containerstellanlage am Bahnhof. Zum zusätzlichen Schutz vor Lärm schlug sie eine Einhausung des Stellplatzes vor.

Der vorgeschlagene Standort wird von den Bürgern dennoch kontrovers gesehen. Im Ergebnis der intensiven Diskussionen wurde folgende Beschlussänderung vorgeschlagen: „Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, einen alternativen Standort zu finden, an dem die Containerstellanlage unterirdisch errichtet werden kann.“ Wir hoffen auf ein Ergebnis zur nächsten Sitzung.

Die immer noch ausstehenden Nachpflanzungen der Alleebäume in der Chaussee durch die Kreisverwaltung werden wir nach den Sommerferien erneut angehen. Wir haben bislang nur ausweichende Antworten erhalten, wie schon die Jahre zuvor.

Die Mitglieder des Priorter Ortsbeirats Sylvia Gehrke, René Schreiter, Johannes Kuhn, Hartmut Jonischeit und Reiner Kühn freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit für ein attraktives und lebenswertes Priort und – wie man heute wieder sagt – „Bleiben Sie gesund“.

Herzliche Grüße,
Ihr *REINER KÜHN*



AUS DEM GEMEINDELEBEN

Große Gemeinschaftsaktion in Priort

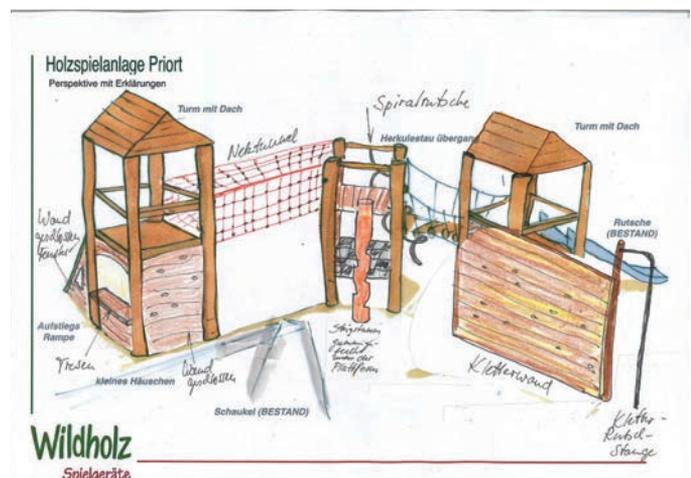
3. Juli 2021, 09:00 – 16:00 Uhr, Spielplatz an der Chaussee

Die Priorter Kinder bekommen eine neue Holzspielanlage und können sich aktiv daran beteiligen. Gesucht werden große und kleine Helfer mit Schippe, Eimer, Schubkarren und guter Laune – es gibt jede Menge Spielsand zu verteilen. Verhungern und verdursten wird dabei auch niemand. Mehrmals hat sich die „AG Spielplatz“ in diesem Jahr getroffen, um die Wünsche für das neue Klettergerät zu diskutieren. Möglichst urig und natürlich sollte es aussehen und die Spielelemente Motorik, Geschicklichkeit, Bewegungsdrang und auch ein bisschen Mut der kleinen Priorter fördern.

Im Ergebnis der Ausschreibung erhielten wir einen tollen Entwurf, der nochmals durch einige Vorschläge aus der AG optimiert wurde. Die Firma WILDHOLZ-SPIELGERÄTE aus Potsdam hat im finalen Entwurf alle Wünsche verarbeitet – ein wirklich schönes Ergebnis für gelungene Bürgerbeteiligung in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Wustermark. Die Umsetzung wollen wir nicht nur aus der Ferne beobachten sondern in einer gemein-

schaftlichen Aktion selbst beim Rückbau des alten Klettergerätes anpacken.

Weitere Ausführungen findet ihr auf unserer Internetseite [HTTPS://WWW.TREFFPUNKT-PRIORT.DE](https://www.treffpunkt-priort.de). Hier findet ihr demnächst auch alle Informationen, wenn es um das neue Konzept für die Erweiterung geht.



SYLVIA GEHRKE

Ein neues Redaktionsteam für die Priorter Nachrichten



Alles ist in Bewegung, im Wandel und entwickelt sich stetig weiter. Das passiert aktuell auch bei unseren Priorter Nachrichten, welche sich den immer wiederkehrenden Herausforderungen stellen und darauf ausgerichtet sind, alle Priorter vierteljährlich auf dem Laufenden zu halten. Sei es mit aktuellen Themen aus den Ortsgruppen, Interessantem aus dem Ort selbst, Veranstaltungen oder auch über die Menschen, welche hier leben. So wie sie.

Unser neues Redaktionsteam besteht aus drei Mitgliedern. Das sind (siehe Bild oben v.l.n.r.) Gerd Hausdorf, Marion Kittel und Rike Schwarz. Wir freuen uns, ihnen mit dieser Ausgabe schon mal einen kleinen Vorgeschmack zu geben, was sie ab sofort und auch in den nächsten Ausgaben erwarten wird. Also bleiben sie neugierig auf jede einzelne Seite unserer Zeitschrift.

Und weil wir möchten, dass für Jeden interessante, amüsante oder auch informative Themen enthalten sind, freuen wir uns natürlich besonders, wenn auch sie uns schreiben, was sie gerne lesen möchten. Egal wie kurz oder lang ihre Nachricht ausfällt - keine bleibt ungelesen oder unbeantwortet. Sie können uns dazu gerne per Mail an REDAKTION@PRIORTER-NACHRICHTEN.DE oder auch per Post (Anschrift siehe Impressum auf der letzten Seite) erreichen.

IHR REDAKTIONSTEAM DER PRIORTER NACHRICHTEN



**RIKE
SCHWARZ** **GERD
HAUSDORF** **MARION
KITTEL**

HISTORISCHES DORFFEST MIT FLOHMARKT

Endlich ist es wieder soweit. Nach einem, nicht nur gefühlt, langen Jahr ohne jegliche dörfliche Veranstaltung oder anderer gemeinschaftlicher Erlebnisse, ist für Samstag, den **11.09.2021** wieder ein Dorffest geplant.

Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren und wie auch schon bei vergangenen Veranstaltungen dieser Art, wird wieder mit reger Beteiligung gerechnet. Gerade auch deswegen, weil viele sich wieder nach einem Stück „Normalität“ im Alltag und gemeinschaftlicher Aktivität im Dorf sehnen.

Und damit die Vorfreude nicht nur für die Organisatoren des Heimatvereins MEMORIA und der vielen anderen fleißigen Helfershelfer sondern auch für sie greifbarer wird, plaudern wir an dieser Stelle schon mal ein wenig aus dem Nähkästchen der Organisatoren. Aber pssst, verraten sie es lieber schnell weiter, bevor sie nicht mehr als Insider gelten, wenn sie davon berichten.



FLOHMARKT - DORFFEST 2019

Starten wird das Dorffest pünktlich um 14:00 Uhr in der Wendeschleife vor der Kirche im alten Dorfkern - mit oder ohne Glockenklang.

Dafür werden kleine Stände mit Getränken, Kuchen aber auch Bratwürsten bereit stehen. Wer will schon mit leerem Magen feiern. Und jetzt wird es das erste Mal interessant. Es wird zwei Führungen durch den historischen Dorfkern geben. Jeweils um 14:30 Uhr und um 15:30 Uhr geht es los. Dabei werden unter anderem die ehemalige Gutsanlage Priort durchschritten und -geritten sowie bis zu sechs offene Höfe besichtigt, welche sich ebenfalls mal schnell frisch gemacht haben. Und natürlich wird auch der Staub vom Kirchendach gepustet, unter dem sich ganz sicher viele spannende Geschichten verbergen.

Um 16:30 Uhr werden dann die **Priorter Reitzwerge** zeigen, was sie im Reitunterricht gelernt haben. Wo? Na auf dem Platz im offenen Hof, Priorter Dorfstraße 31 (Alte Brennerei). Und natürlich freuen sich die Kinder auf viele Zuschauer.

Des Weiteren sind historische Spiele geplant (nein, keine Gladiatorenkämpfe wie zu römischen Zeiten), welche passenderweise von den Mitgliedern des Vereins **Heimatreunde e.V. Nauen** in historischen Kostümen, nur rein optisch, begleitet werden.



DORFFEST 2019

Und wem das noch nicht alt oder historisch genug ist, der kann sich in den kleinen örtlichen Flohmarkt stürzen, welcher von Kindern, Jugendlichen und auch historischen Erwachsenen betrieben werden kann. Anmeldungen für einen der begehrten Flohmarkt-Stände (unter Angabe der Tischlänge) nehmen die Mitglieder des **Heimatvereins MEMORIA Priort e.V.** oder auch des im Dorfkern ansässigen Sportvereins **Caballos Majestics - Verein zur Förderung der spanischen Reitkunst - Havelland e.V.** (welcher unter anderem auch die Pferde für die Führung durch den Dorfkern bereitstellt) über die Mailadresse DORFFEST@MEMORIA-PRIORE.DE oder telefonisch unter **033 234 - 88 810** entgegen.



DORFFEST 2019

Natürlich wird es auch und besonders für die jüngeren und junggebliebenen Historiker ein vielfältiges Angebot an Sport, Spiel, Gesangseinlagen und Theater geben. Dafür sorgen unter anderem auch die engagierten Mitglieder des **AWO Ortsverein Priort/Buchow-Karpzow e.V.** an diesem Tag.

So, mehr wird jetzt aber wirklich nicht verraten.

GERD HAUSDORF

MITFAHRBANK PRIORT - DIE ZWEITE

Wir haben es schon wieder getan. Dem einen oder anderen ist es sicherlich bereits aufgefallen, dass an der Bushalteschleife am Bahnhof ein Wartehäuschen im neuen Glanz erstrahlt - dem „Mitfahrbank-Glanz“. Und was diese Bank zu etwas ganz Besonderen macht:

„Es ist die erste überdachte Mitfahrbank in Brandenburg!“



Foto: MEMORIA HEIMATVEREIN E.V.

Ausgerechnet am Herrentag (13.05.20121) haben sich vier Mitglieder des Heimatvereins MEMORIA pünktlich um 10:00 Uhr an der Haltestelle eingefunden. Und bevor die Gedanken in die verkehrte Richtung gehen - es wurde geputzt, poliert und gesäubert was die Schrubber und Lappen hergaben. Das war keine leichte Aufgabe, musste doch der Dreck und die Hinterlassenschaften der letzten Jahre nicht nur entfernt sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes weggekratzt werden. Das dies zu einem tollen Ergebnis geführt hat, konnte man daran erkennen, dass trotz des eher trüben Wetters, die neue Mitfahrbank aus dem Strahlen gar nicht mehr rauskommt.



Fotograph JENS WEGENER



Foto: MEMORIA HEIMATVEREIN E.V.

Nachdem 2019 die erste Mitfahrbank in Priort entstanden ist, geht jetzt die zweite „verbesserte“ Version an den Start. Ende letzten Jahres haben die Ortschaften Fahrland, Uetz und Satzkorn ebenfalls beschlossen, in Ihren Orten solche Mitfahrbanken mit ausklappbaren Richtungsanzeigern bereitzustellen. Damit gibt dieses zusätzliche Angebot, neben den normalen Buslinienverkehr, den Menschen in den umliegenden Dörfern die Möglichkeit, auch ohne eigenes Auto in die nächstgelegenen Orte und Städte, wie beispielsweise Potsdam, zu kommen.



Foto: MEMORIA HEIMATVEREIN E.V.

Als kleiner positiver Nebeneffekt sollte man an dieser Stelle natürlich nicht unerwähnt lassen, dass dies nicht nur die Umwelt schont sondern auch den nachbarschaftlichen Zusammenhalt noch mehr fördert. Denn darum geht es natürlich in erster Linie: Mitmenschlichkeit, Kooperation und Kommunikation. Besonders in den heutigen Zeiten, wo vieles auch immer digitaler wird.

GERD HAUSDORF

Aus der Arbeit der Feuerwehr und ihres Fördervereins

Förderverein:

Am Mittwoch, den 21. April hatten wir hohen Besuch bei uns in der Wache. Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen hatte sich zur Übergabe von gleich zwei Fördermittelbescheiden angekündigt. Begleitet wurde der Innenminister von der Vizepräsidentin des Landtages Barbara Richstein und Mitglied des Landtages Johannes Funke (2.v.l. im rechten Bild). Vor allem bei unseren Nachwuchskräften Jamie Busch (13) und Jakob Stamm (11) und dem stellvertretenden Jugendwart Jean-Philip Dominiak kam der Fördermittelbescheid zur Nachwuchsgewinnung sehr gut an. Hiermit können wir weiter in die persönliche Einsatzbekleidung der Kinder investieren. Neben neue Parkas wurden auch Basecaps und Wintermützen beschafft.



Auch unsere Wettkampfausrüstung konnte mit einer weiteren Zuwendung, welche sich aus Lottomitteln speist, erweitert werden. Mit neuen Schläuchen und Strahlrohren fiebern wir schon jetzt den nächsten Feuerwehrwettkampf entgegen. Die Begeisterung ist bei allen Kameraden/-innen entsprechend hoch.



Minister Stübgen nutzte die Gelegenheit, sich bei uns für den ehrenamtlichen Einsatz zu bedanken: „Sie opfern ihre Freizeit, um andere Menschen zu retten.“ sagte er und betonte wie wichtig vor allem die Nachwuchsförderung ist.



Bei einem anschließenden Rundgang durch unsere Feuerwache nutze unser Ortswehrführer Fabian Kralisch (links im Bild) die Besonderheiten unserer Ortswehr aufzuzeigen. So sind wir nicht nur zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes, sondern auch als Versorgungseinheit für den Katastrophenschutz des Landkreises Havelland im Einsatz. In den letzten Jahren wurde vor allem im Fuhrpark der Versorgungseinheit investiert. In naher Zukunft hoffen wir auf den dringend benötigten Ausbau, um vor allem den Vorgaben der Feuerwehrfallkasse gerecht zu werden.

Das Einsatzgeschehen ist seit Januar relativ ruhig. Lediglich kleinere Ölsuren mussten wir beseitigen. Bei einem gemeldeten Flächenbrand im Februar und einem Gebäudebrand im Mai wurde kein Handlungsbedarf für die Feuerwehr festgestellt, sodass wir in beiden Fällen die Einsätze bereits auf der Anfahrt abrechnen konnten.

Unser Förderverein hat von der Gemeinde Wustermark eine finanzielle Unterstützung für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen erhalten. Vereinsvorstand Maik Werther hofft nun auf eine baldige Entspannung der Pandemiesituation, damit nicht nur die Mitgliederversammlung stattfinden, sondern auch wieder eine Veranstaltung geplant werden kann.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Aus der Arbeit der Feuerwehr und ihres Fördervereins

Jugendfeuerwehr:

Bereits in der letzten Ausgabe der Priorter Nachrichten haben wir euch Tim Lindner (14) vorgestellt. Zusammen mit seinem besten Freund Janek Hausdorf (15) haben beide die Aufgabe erhalten, sich gegenseitig zum Thema Feuerwehr zu interviewen. In dieser Ausgabe erklärt Janek, wie er zur Feuerwehr gekommen ist und warum es cool ist, ein Teil des



janek, wie ist es dazu gekommen, dass du zur Freiwilligen Feuerwehr gegangen bist?

Im Alter von 10 Jahren war ich mit meiner Mutter auf einem Feuerwehrfest. Dort wurden wir durch Plakate darauf aufmerksam, dass die Jugendfeuerwehr mehr Mitglieder benötigt. Meine Mutter meinte zu mir, dass ich mir das ja mal angucken könnte. Beim nächsten Ausbildungsdienst habe ich mitgemacht und bin seitdem dabei.

Was bringt die Jugendfeuerwehr so mit sich?

In der Jugendfeuerwehr lernt man viele neue Freunde kennen, engagiert sich sinnvoll am Dorfleben und lernt Verantwortung zu übernehmen. Außerdem fahren wir jedes Jahr zu Wettkämpfen und ins Zeltlager nach Paaren im Glien. Darüber hinaus veranstalten wir alle zwei Jahre einen Berufsfeuerwehrtag, wo wir zu mehreren Einsatzübungen fahren. Diese arbeiten wir wie einen echten Einsatz ab, um ein Gefühl für den späteren aktiven Feuerwehrdienst zu bekommen.

Wie stehen Freunde und Familienmitglieder dazu, dass du in der Jugendfeuerwehr bist?

Meine Freunde sind hauptsächlich aus der Jugendfeuerwehr. Der andere Freundeskreis bewundert mich für mein ehrenamtliches Engagement. Meine Familie findet es auch sehr gut, dass ich in der Freiwilligen Feuerwehr bin und unterstützt mich dabei.

Was interessiert dich besonders an der Feuerwehr?

An der Feuerwehr interessiert mich besonders die Vielfältigkeit der Aufgaben und die große umfangreiche Technik und Ausrüstung.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir weiterhin so eine super engagierte Truppe bleiben und bald wieder mit der praktischen Ausbildung voll durchstarten können:

STEFFEN DÜSING
weitere Informationen auf
www.feuerwehr-priort.de



AUS DEM AWO-LEBEN ODER 30 JAHRE EINES VEREIN

Gemeinsame Zeiten

Dieses Jahr können wir auf tolle 30 Jahre „AWO Ortsverein Priort/Buchow-Karpzow e.V.“ zurück-schauen. Günther Helbig und Renate Reichmann aus Haselhorst waren gleich nach der Wende im schönen Havelland unterwegs und gründeten mehrere Ortsvereine, auch unseren. Beim dritten Anlauf hat es dann geklappt. Sieben Personen fanden sich zusammen und es ging zum Notar nach Nauen. Spannend, hatten wir doch alle noch nie einen Verein gegründet. Und so begann unser gemeinsames Vereinsleben mit allen Höhen und Tiefen.



2006 - 15 JAHRE AWO

Seit nunmehr dreißig Jahren ist Christa Lagenstein unsere Vorsitzende und das mit gutem Grund, so wie sie es macht. Im Laufe der Jahre schwankte die Anzahl der Mitglieder. Die höchste Mitgliederzahl waren fünfzig Personen, jetzt sind wir noch über dreißig Mitglieder. Die Haselhorster AWO-Freunde kamen dann regelmäßig, um uns zu begleiten und zu zeigen, was möglich ist und was nicht. Wir haben schnell gelernt; Seminare wurden regelmäßig besucht, wo auch wir unsere Meinung sagen konnten. Im Laufe der Jahre fanden Veranstaltungen statt, die zur Tradition geworden sind.

So sind es die Mitgliederversammlungen mit anschließendem Eisbein-Essen, Frauentagsfeiern, Matjes-Essen, Grillfeste, Frühstücke, Weihnachtsfeiern. Auch an Trödelmärkten haben wir teilgenommen. Der Erlös kam unserem Verein zugute. Dazu gekommen sind Wanderungen, Spielnachmittage, Rommé-Abende und Sportveranstaltungen. Vieles konnten wir im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie nicht erleben. Die Mitgliederversammlung mit dem Eisbein-Essen fand noch statt, dann war alles vorbei. Zu Weihnachten wurden Tüten befüllt und an die Mitglieder verteilt.



2006 - 15 JAHRE AWO

So konnten wir wenigstens unseren Mitgliedern ein wenig Freude bereiten.

Im Moment findet fast keine Vereinsarbeit statt. Um so wichtiger ist es, dass der Kontakt beibehalten wird und wir uns nicht aus den Augen verlieren.

Oft denken wir an die vergangenen Jahre und zehren heute um so mehr davon. Wir haben viele schöne Stunden erlebt. Im Laufe der vergangenen Jahre haben uns viele Mitglieder verlassen. Als wir begannen waren noch Herr Puchert, Frau Bettin und Frau Lüdke bei uns, um nur einige zu nennen. Wir werden sie alle nicht vergessen!



2011 - 20 JAHRE AWO

Das Jahr 2021 wird auch weiterhin von der Pandemie geprägt sein. Daher ist es weiterhin wichtig, bestimmte Regeln zu beachten. In dieser Zeit muss man keine „Rudel“ bilden. Auch wenn die persönlichen Kontakte fehlen kann ein Telefonat oder Mitteilungen über andere Medien die Herzen der Menschen ebenfalls erfreuen. Gemeinsam werden wir es schaffen, unser Vereinsleben wieder mit neuen Inhalten und alte Traditionen mit Leben zu erfüllen.

*Also bleibt alle gesund und „negativ“!!
MARIANNE SKOWRNOWSKI*

MUSS NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN...

... auch wenn Tim Bendzko in seinem Song eher die eigene Wichtigkeit augenzwinkernd betrachtet, passt dieser Titel – wenn auch in anderem Zusammenhang - aktuell doch leider extrem gut in unsere Zeit...

Erderwärmung, Schadstoffemissionen, Meeresverschmutzung, Plastikmüll, Klimaschutzplan.... Man mag es nicht mehr hören und sehen. Die Welt steht Kopf und daran haben wir alle bewusst und unbewusst mitgewirkt. Die Probleme sind mittlerweile so offensichtlich vielfältig, dass man das Gefühl hat, vor lauter Not nicht mehr zu wissen, wo man anfangen soll. Und vor allem: „WER fängt denn eigentlich an?“

Ich glaube, dass jeder von uns seinen kleinen Beitrag dazu leisten kann, zu retten, was hoffentlich noch zu retten ist. Und das sogar auch während der schönsten Zeit des Jahres – im Urlaub.

Im Zusammenhang mit unseren Reisen gibt es viele Möglichkeiten, so ganz nebenbei umweltbewusst zu agieren und uns selbst gleichzeitig durch intensivere Erlebnisse sogar noch zu bereichern.

Bei jeder Reise hinterlassen wir unseren so oft zitierten ökologischen Fußabdruck und wir sollten diesen so gering wie möglich halten. Was können wir also tun um die Urlaubsorte, die dort lebende Bevölkerung und auch ganz global unsere schöne Erde zu entlasten?

Durch eine gute Planung können wir schon vor Beginn unserer Reise viel tun, um unseren ökologischen Fußabdruck von vornherein so gering wie möglich zu halten.



„DIE GRÖSSTE SEHENSWÜRDIGKEIT, DIE ES GIBT, IST DIE WELT - SIEH SIE DIR AN!“

(KURT TUCHOLSKY, 1890 - 1935)



Idee 1: A-zyklisch reisen

Massentourismus ist ein immer häufiger genannter Begriff. Instagram, Pinterest, YouTube und andere machen es möglich, dass selbst entlegenste Naturschönheiten als „Geheimtipps“ plötzlich weltweit allen Menschen zugänglich werden und in Folge dessen zu Lasten der dort lebenden Bevölkerung und Infrastruktur von unzähligen Touristen besucht werden. Nicht selten, nur um der „Likes“ wegen ein Foto zu posten und ohne wirkliches Interesse an dem entsprechenden Ort, der Landschaft oder an den dort lebenden Menschen zu haben. Für die betroffenen Urlaubsorte ist dies sehr problematisch. Immer mehr Reiseziele müssen sich bereits vor dem Ansturm der Touristen „schützen“ und beginnen da-

„WER REISEN WILL, MUSS ZUNÄCHST LIEBE ZU LAND UND LEUTEN MITBRINGEN“

(THEODOR FONTANE, 1819 - 1898)

her, den Zugang, nicht nur zu kulturellen oder historischen Sehenswürdigkeiten sondern selbst zu den Innenstädten zu reglementieren. Ein Umdenken ist hier dringend erforderlich.

Reisen sollte so viel mehr sein als sich nur hektisch in Menschenmassen vorwärts zu bewegen. Andere Kulturen und Menschen kennenlernen, respektvoll mit diesen umgehen und sich rücksichtsvoll und wertschätzend in der fremden Umgebung verhalten. So, wie man sich eben als Gast verhalten sollte und wie man es auch im eigenen Land von den Touristen aus aller Welt erhofft und ebenfalls erwartet.

Wie viel schöner ist es, sich entspannt in einer Urlaubsregion aufzuhalten und sich nicht durch Menschenansammlungen schieben zu müssen.

Urlaub im eigenen Land... Möchten Sie Ihren Urlaub in Deutschland verbringen? Die meisten Menschen starten am Wochenende, also zwischen Freitag und Sonntag in den Urlaub. Das bedeutet volle Züge und Busse, daran gekoppelt teure Fahrpreise, volle Autobahnen und scheinbar nicht enden wollende Wartezeiten im Stau. Warum also nicht entspannter an einem Wochentag in den Urlaub fahren? Wenn hierbei noch die üblichen Zeiten des Berufsverkehrs berücksichtigt werden, kommen Sie schneller an Ihrem Urlaubsort an und haben weder wertvolle Zeit noch Nerven bei der Anreise verloren.

Waren Sie schon einmal im Winter an der Ostsee? Menschenleere Strände, die zum Spaziergang einladen und Cafés und Restaurants, die zum gemütlichen Aufwärmen leckere Speisen und Getränke anbieten. Vielleicht möchten Sie danach nie wieder im Sommer an die Ostsee.



Viele Museen zum Beispiel bieten zu bestimmten Tagen freien Eintritt an. Genau an diesen Tagen sollte man, auch wenn man dadurch nicht in den „Genuss“ des kostenfreien Eintritts kommt, besser auf den Besuch der Museen verzichten, also a-zyklisch handeln. Kaufen Sie lieber rechtzeitig vorher eine Eintrittskarte für einen weniger frequentierten Tag (also möglichst auch nicht für das Wochenende) und erhöhen Sie damit Ihren individuellen Erlebniswert. So entgehen Sie langen Warteschlangen vor den Eingängen und können die Ausstellungsstücke gemütlich in Ihrem eigenen Tempo bewundern, sowie die besondere Atmosphäre genießen

Idee 2: Vor Ort

Informieren Sie sich rechtzeitig vor Urlaubsbeginn über die Gepflogenheiten Ihres Urlaubslandes. So können Sie den Menschen und ihrer Kultur respektvoll begegnen und vielleicht das eine oder andere Fettnäpfchen umgehen. Als Gast in einer fremden Region ist es wichtig, diese auch direkt wirtschaftlich zu unterstützen. Durch All inclusive-Urlaube fließen die Einnahmen zumeist vorbei an den Urlaubsstandorten, direkt zu den Veranstaltern, ohne dass die Menschen ihrer Gastgeberregion wirklich davon profitieren.

Erkunden Sie die umliegenden Sehenswürdigkeiten, in dem Sie einen lokalen Reiseführer engagieren. Dieser kennt sich nicht nur am besten aus und wird sie individuell mit den besten Tipps begeistern, sondern zudem werden Sie bestimmt die eine oder andere Geschichte erfahren, die eben nur jemand kennt, der in der Region lebt. Zu guter Letzt wird der Reiseführer finanziell direkt an der Buchung beteiligt, was zur Sicherung von Arbeitsplätzen führt.

Im Urlaub ist der Weg das Ziel. Mit Ihrem Verhalten entlasten Sie Urlaubsregionen überall auf der Welt und werden gleichzeitig mit viel intensiveren und langlebigeren Eindrücken entspannt aus Ihrem Urlaub zurückkehren. Ein erster Schritt um sich und der Welt etwas Gutes zu tun.

Mit vielen kleinen Veränderungen können wir alle dazu beitragen, dass das Reisen wieder zu einem besonderen Erlebnis wird, von dem wir alle profitieren.

**MAN REIST NICHT, UM ANZUKOMMEN,
SONDERN UM ZU REISEN.**

(JOHANN WOLFGANG VON GOETHE, 1749-1832)

Für weitere Informationen und Beratungen rund um das Thema „Reisen“ bin ich natürlich gern telefonisch unter **033 234 - 207 77** und unter der Mailadresse M.KITTEL@REISEBUERO-WUSTERMARK.DE für sie erreichbar.

*Reisefreudige Grüße
MARION KITTEL*

Kleine und große Tiere

In den letzten Monaten war um uns herum mächtig viel los: Vogelküken schlüpften aus den Eiern und die Vogeleltern sind fleißig auf der Suche nach Futter für die Kleinen. Kröten, Frösche und Molche (Amphibien) legten ihre Eier (Laich) in Gewässern ab, genau in den Gewässern, in denen sie selbst einmal geschlüpft sind. Spätestens im März ging es dazu auf Krötenwanderung. Wildschweine brachten von März bis Mai ungefähr 6 Frischlinge zur Welt. Die kleinen Rehkitze erblickten auch schon das Licht der Welt. Wir können den Tieren und ihrem Nachwuchs helfen, indem wir z.B. Nistkästen für Vögel aufhängen, zu einer bestimmten Zeit keine Hecken sowie Bäume beschneiden, uns im Wald ruhig verhalten und Hunde beim Spaziergang anleinen, damit sie z.B. keine brütenden Vögel und andere Tiere stören.

W	A	N	E	S	T	L	I	N	G	F
E	T	W	R	A	U	P	E	R	O	R
L	A	M	M	P	O	E	K	H	A	I
P	Z	I	E	H	E	U	L	E	R	S
E	G	D	O	M	L	E	A	F	Z	C
R	K	Ü	K	E	N	R	R	E	T	H
T	A	U	I	N	T	T	V	R	A	L
E	L	R	T	A	T	F	E	K	P	I
A	B	T	Z	I	C	K	L	E	I	N
G	Ö	S	S	E	L	K	B	L	Ö	G



Folgende Tierkinder sind im Wörtersuchrätsel waagrecht, senkrecht oder diagonal versteckt:

FERKEL - FOHLEN – FRISCHLING
 – GÖSSEL – HEULER – KALB -
 KITZ – KÜKEN - LAMM – LARVE –
 NESTLING – RAUPE – WELPE -
 ZICKLEIN

Na, wisst ihr zu welcher Tierfamilie diese Tierkinder gehören. Hier erfahrt ihr es:

Heuler => Robbe, **Zicklein** => Ziege, **Fohlen** => Pferd, Esel..., **Ferkel** => Hausschwein, **Frischling** => Wildschwein, **Kalb** => Rind, Hirsch..., **Kitz** => Reh, Steinbock..., **Küken** => viele Vogelarten, Huhn..., **Lamm** => Schaf, **Larve** => Insekten..., **Nestling** => Raubvögel z.B. Adler, **Raupe** => Schmetterling, **Welp** => Hund, Fuchs..., **Gössel** => Gans



Trüffelschweine

Ja, wirklich - Es gibt Schweine, die auf Trüffelsuche dressiert sind und deshalb nennt man sie Trüffelschweine. Trüffel sind seltene und kostbare Pilze, die nicht über, sondern unter der Erde wachsen. Man muss schon echt Schwein haben☺, um sie zu finden. Schweine haben eine besonders feine Nase und können sie deshalb gut aufspüren. Auf der nächsten Seite könnt ihr selbst euer Glück beim Trüffel-Suchspiel versuchen. Zur Vorbereitung des Spiels braucht ihr Spielfiguren, einen Würfel und „Trüffelsteine“. Dafür könnt ihr 16 Fünf-Cent-Stücke oder andere Spielchips nehmen und diese markieren, indem ihr auf die Rückseite Klebepunkte setzt oder sie anders markiert. Aber Vorsicht - nicht alle markieren. Ihr braucht auch Niete, d.h. Stücke, die keine Trüffel sind. Legt sie verkehrt herum in die Spielfeldmitte. Nun kann die Trüffeljagd beginnen!

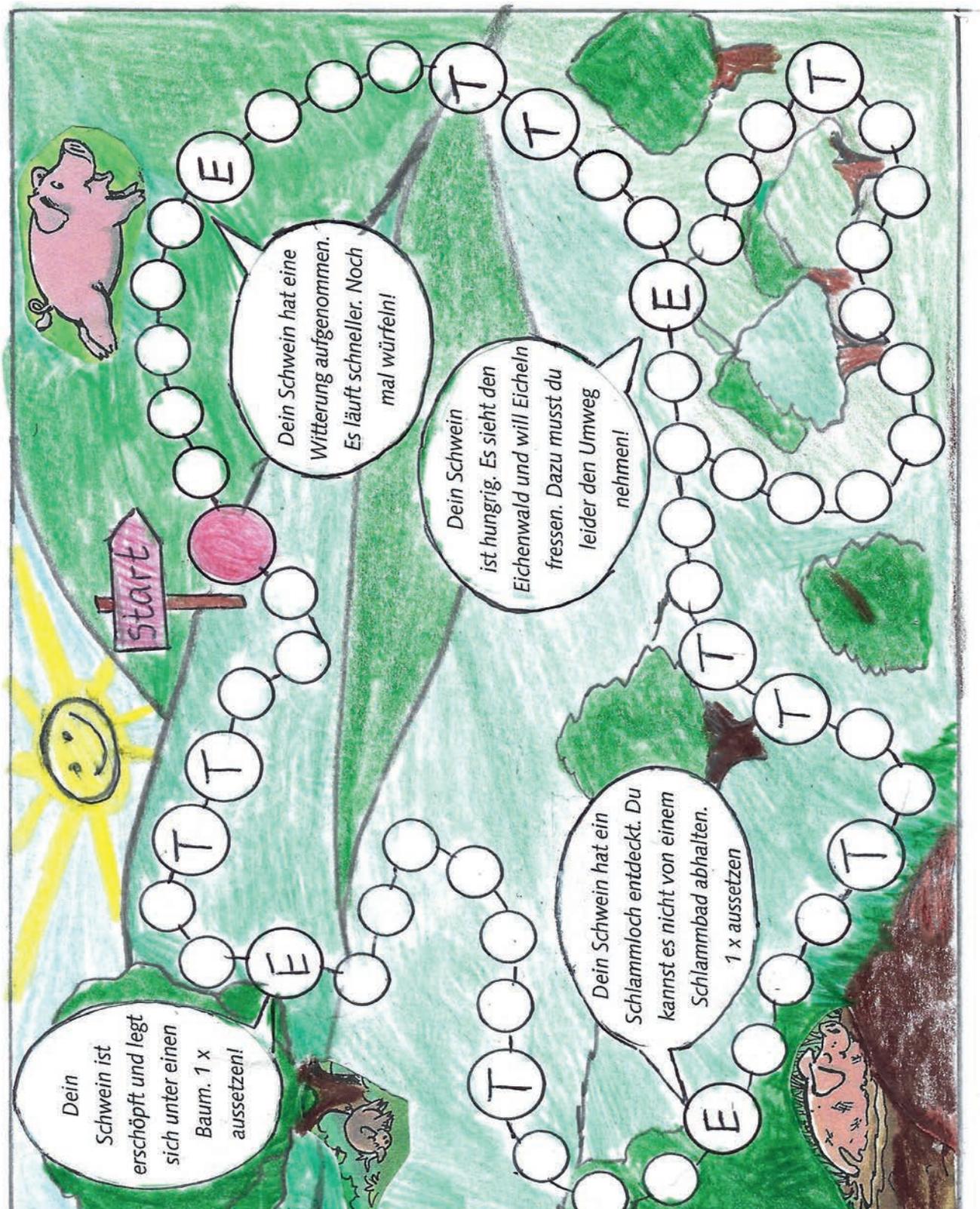
Viel Spaß dabei!



Das Trüffel-Suchspiel

Spielregeln:

Es wird reihum gewürfelt. Die oder der Jüngste fängt an. Die Felder mit einem T sind die Stellen, an denen du nach Trüffeln suchen darfst. Kommst du auf dieses Feld, darfst du dir eines der vorbereiteten Geldstücke aus der Mitte nehmen. Mit etwas Glück sind einige Trüffel dabei. Aber Vorsicht - es gibt auch Nieten. Es wird gespielt, bis alle Geldstücke verteilt sind. Wer zum Schluss die meisten Trüffel gefunden hat, ist Trüffel-Such-Sieger!



Vielen Dank an MAJA KNOPF für die tollen Kinderseiten.

HEUTE: EIN DORF IM LOCKDOWN

Bereits vor den Weihnachtsferien begann in Brandenburg der 2. Lockdown und für die weiterführenden Schulen ist Homeschooling angesagt. Unterrichtet wird größtenteils über Internetplattformen und in Video-konferenzen. Wie geht es den Schülern und Schülerinnen während dieser Zeit, und wie sieht ein Tag im Homeschooling so aus? Ich gehe in die 8. Klasse eines Gymnasiums und werde in diesem Artikel darüber berichten.

Mein Tag beginnt um 7:00 Uhr. Meistens mache ich vor dem Frühstück schon ein paar Hausaufgaben, damit ich nachmittags eher fertig bin. Die Aufgaben bekommen wir jetzt über die neu ausgebaute HPI-Schulcloud Brandenburg von unseren Lehrern und Lehrerinnen zugesendet. Oft ist sehr viel zu tun, da die Lehrkräfte teilweise Schwierigkeiten haben einzuschätzen, wie viel man im Homeschooling wirklich schaffen kann. In einigen Fächern haben wir manchmal Videokonferenzen, um Fragen zu klären und Aufgaben zu vergleichen.

Während der Hausaufgaben telefoniere ich viel mit Freunden und wir helfen uns gegenseitig. So bleiben die Kontakte zwischen uns bestehen. Um ca. 15:00 höre ich dann auf zu arbeiten.

Ich persönlich finde Homeschooling toll und ich genieße die Freiheit, mir meinen Tag selbst zu strukturieren. Nachmittags verbringe ich wie gewohnt meine Freizeit mit Filmen, Fotografieren, Schreiben und Lesen.

Die Schüler und Schülerinnen haben verschiedene Meinungen, und empfinden den Lockdown sehr unterschiedlich. Während Einige die Zeit genießen, länger schlafen zu können und sich nicht in volle Busse drängeln zu müssen, vermissen andere das Reisen und die Besuche bei Verwandten. Viele sagen, es fühlt sich für sie schwer im Herzen an, so selten ihre Freunde und Verwandten sehen zu können. Auch fehlt Einigen die gewohnte Struktur, die wir im Schulalltag haben.

Jetzt, wo es endlich wieder wärmer wird, gehe ich gerne raus, treibe Sport oder spaziere durch unser schönes Dorf. Auch wenn man draußen unterwegs ist, spürt man, dass Corona unser Leben noch immer bestimmt. Viele Leute sind aktuell noch zu Hause und arbeiten im Homeoffice, viele Autos stehen in den Einfahrten. Und doch ist wenig los auf den Straßen in Priort. Die Döberitzer Heide kann man nun als „außergewöhnliches Freizeitziel“ bezeichnen. Als sich in den ersten Februarwochen alles mit Schnee deckte, kamen viele Besucher aus Berlin, um in der Heide spazieren und rodeln zu gehen.

Der Lockdown hat aber auch gute Seiten, er ist die ideale Zeit für neue Ideen und dafür, seine Heimat noch besser kennenzulernen. Ich wünsche Ihnen gutes Durchhaltevermögen und viel Gesundheit für die kommenden Wochen!

JOHANNA SCHULZ



TERMINE & INFORMATIONEN FÜR DAS 3. QUARTAL 2021

TERMINE DER POLITISCHEN GREMIEN

- **Bauausschusssitzung:**
17.08.2021 / 05.10.2021 - 18:30 Uhr
- **Bildungsausschusssitzung:**
16.08.2021./ 04.10.2021 - 18:30 Uhr
- **Haushaltsausschusssitzung:**
18.08.2021./ 06.10.2021 - 18:30 Uhr
- **Hauptausschusssitzung:**
19.08.2021 / 07.10.2021 - 18:30 Uhr
- **Gemeindevertreterversammlung:**
31.08.2021 / 19.10.2021 - 18:30 Uhr
- **Ortsbeiratssitzung:**
11.08.2021 / 29.09.2021 - 18:45 Uhr
im Gemeindehaus Priort
- **Sprechstunde des Ortsvorstehers:**
Tag: erster Montag im Monat
Zeit: 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Ort: Bürgerbegegnungsstätte Priort
Chaussee 26f, 14641 Wustermark OT Priort

Nach Vereinbarung:

Reiner Kühn
Priorter Dorfstraße 36
14641 Wustermark OT Priort
Tel.: 033234-299556
reiner.kuehn@gmx.net

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
Alte Dorfstraße 7, 14641 Wustermark OT Priort

Redaktion:

Verantwortlich: Gerd Hausdorf

Marion Kittel Rike Schwarz
Maja Knopf Sven Mylo

eMail: REDAKTION@PRIORTER-NACHRICHTEN.DE

Für die Richtigkeit von abgedruckten Inhalten
Dritter zeichnet die Redaktion der PRIORTER
NACHRICHTEN nicht verantwortlich.

AUFRUF IN EIGENER SACHE

Wir suchen IHRE Geschichten und Bilder rund um Priort!

Auch diese Ausgabe hätte ohne das Mitwirken einer Vielzahl von Priortern und Priorterinnen in dieser Form nicht so vielfältig entstehen können. Egal, ob Sie uns von ihren Erfahrungen berichten oder mit uns Erinnerungen teilen - SIE alle machen die Priorter Nachrichten besonders! So lebendig, so farbenfroh und so lesenswert.

Werden Sie ein Teil davon und berichten Sie uns von Ihren lustigen, traurigen oder merkwürdigen Priorter Erlebnissen oder wenden Sie sich an uns, wenn Sie Ihr Priorter Gewerbe gerne in einem Interview vorstellen möchten.

Sie haben ein ganz besonderes Foto in Priort gemacht, es von ihren Urgroßeltern geerbt oder sogar selbst ein Bild der Umgebung gemalt? Dann können Sie es gerne mit Priort teilen.

Schreiben Sie einfach eine eMail an die Redaktion der Priorter Nachrichten.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!

Und falls Sie uns einfach nur gerne finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns natürlich auch sehr über Ihre Spende (egal in welcher Höhe) unter:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

IBAN: DE85 1605 0000 3815 0028 17
(MBS Wustermark)

Verw.zweck: „Priorter Nachrichten“

IHR REDAKTIONSTEAM

Die nächste Ausgabe der PRIORTER NACHRICHTEN erscheint voraussichtlich **am 25. September 2021.**

Redaktionsschluss ist der 21. August 2021.

Abfallkalender Priort

2. Halbjahr 2021

Juli			August							September							Oktober							November							Dezember						
1	Do		1	So		1	Mi		1	Fr		1	Mo		1	Mo	Müll/Bio-Müll	1	Mi		1	Mi	gelber Sack														
2	Fr		2	Mo		2	Do		2	Sa		2	Di		2	Di		2	Do		2	Do															
3	Sa		3	Di		3	Fr		3	So	Tag der deutschen Einheit	3	Fr		3	Mi	gelber Sack	3	Fr		3	Fr															
4	So		4	Mi		4	Sa		4	Mo	Müll/Bio-Müll	4	Do		4	Do		4	Sa		4	Sa															
5	Mo		5	Do		5	So		5	Di		5	Fr		5	Fr		5	So		5	So	2. Advent														
6	Di		6	Fr		6	Mo	Müll/Bio-Müll	6	Mi	gelber Sack	6	Sa		6	Sa		6	Mo		6	Mo															
7	Mi		7	Sa		7	Di		7	Do		7	So		7	So		7	Di		7	Di															
8	Do		8	So		8	Mi	gelber Sack	8	Fr		8	Mo		8	Mo		8	Mi		8	Mi															
9	Fr		9	Mo	Müll/Bio-Müll	9	Do		9	Sa		9	Di		9	Di		9	Do		9	Do															
10	Sa		10	Di		10	Fr		10	So		10	Mi		10	Mi		10	Fr	Papier	10	Fr	Papier														
11	So		11	Mi	gelber Sack	11	Sa		11	Mo		11	Do		11	Do		11	Sa		11	Sa															
12	Mo	Müll/Bio-Müll	12	Do		12	So		12	Di		12	Fr		12	Fr	Papier	12	So		12	So	3. Advent														
13	Di		13	Fr		13	Mo		13	Mi		13	Sa		13	Sa		13	Mo	Müll/Bio-Müll	13	Mo	Müll/Bio-Müll														
14	Mi	gelber Sack	14	Sa		14	Di		14	Do		14	So		14	So	Volksrauertag	14	Di		14	Di															
15	Do		15	So		15	Mi		15	Fr	Papier	15	Mo		15	Mo		15	Mi	Müll/Bio-Müll	15	Mi	gelber Sack														
16	Fr		16	Mo		16	Do		16	Sa		16	Di		16	Di		16	Do		16	Do															
17	Sa		17	Di		17	Fr	Papier	17	So		17	Fr		17	Mi	gelber Sack	17	Fr		17	Fr															
18	So		18	Mi		18	Sa		18	Mo	Müll/Bio-Müll	18	Do		18	Do		18	Sa		18	Sa															
19	Mo		19	Do		19	So		19	Di		19	Fr		19	Fr		19	So		19	So	4. Advent														
20	Di		20	Fr	Papier	20	Mo	Müll/Bio-Müll	20	Mi	gelber Sack	20	Sa		20	Sa		20	Mo		20	Mo															
21	Mi		21	Sa		21	Di		21	Do		21	So		21	So	Totensonntag	21	Di		21	Di	Winteranfang														
22	Do		22	So		22	Mi	gelber Sack	22	Fr		22	Mo		22	Mo		22	Mi		22	Mi															
23	Fr	Papier	23	Mo	Müll/Bio-Müll	23	Do		23	Sa		23	Di		23	Di		23	Do		23	Do															
24	Sa		24	Di		24	Fr		24	So		24	Mi		24	Mi		24	Fr		24	Fr	Heiligabend														
25	So		25	Mi	gelber Sack	25	Sa		25	Mo		25	Do		25	Do		25	Sa	1. Weihnachtstferiertag	25	Sa	1. Weihnachtstferiertag														
26	Mo	Müll/Bio-Müll	26	Do		26	So		26	Di		26	Fr		26	Fr		26	So	2. Weihnachtstferiertag	26	So	2. Weihnachtstferiertag														
27	Di		27	Fr		27	Mo		27	Mi		27	Do		27	Sa		27	Mo		27	Mo															
28	Mi	gelber Sack	28	Sa		28	Di		28	Do		28	So		28	So	1. Advent	28	Di		28	Di															
29	Do		29	So		29	Mi		29	Fr		29	Mo		29	Mo	Müll/Bio-Müll	29	Mi		29	Mi															
30	Fr		30	Mo		30	Do		30	Sa		30	Di		30	Di		30	Do		30	Do															
31	Sa		31	Di		31	So		31	So	Reformationstag	31	So		31	So		31	Fr		31	Fr	Silvester														